



*Ein gelüftetes Geheimnis*

Photo: Fox

lasse während des Gespräches durchsickern, daß ich nicht weiß, was ich mit meinen vielen Dollars anfangen soll. Hierauf wird sie prompt meine Geliebte. Daraufhin sage ich ihr, daß ich jetzt schon weiß, was ich mit meinen vielen Dollars anfangen soll. In die Dresdner Bank geben werde ich sie. Zur Verzinsung.“ — „Welche Pomade benützt du?“ „Ich habe sie bei Wertheim für 50 Pfennig im Ausverkauf erstanden. Sie ist zugleich auch als Busencreme und Schuhpaste zu verwenden.“ „Welche Schuhnummer hast du?“ „Das weiß ich nicht. Ich gehe, wenn ich Schuhe benötige, in ein Geschäft und kaufe mir ein Paar, ohne es vorher zu probieren. Sind mir die Schuhe zu eng, so schneide ich sie vorne auf, sind sie mir zu groß, gebe ich Papier hinein.“

Das nenne ich Anti-Geheimniskrämerei. Ich bin dafür, seinen Mitmenschen überhaupt nichts zu verschweigen. Alles einem offen ins Gesicht sagen.

Als Beispiel führe ich folgenden Dialog an: „Grüß Gott, Herr Mayer, Sie schauen wie eine miëße Buldogge aus. Wenn ich Sie sehe, muß ich eine Woche Diät halten. Aber was soll ich machen? Ich muß freundlich zu Ihnen sein, weil Sie versprochen haben, mir einen Kredit zu verschaffen.“

„Grüß Gott, Herr Bummelmann. Wenn man den Esel nennt, kommt er gelaufen. Gerade habe ich von Ihnen gesprochen. Meine Frau hat gesagt, ich soll mit Ihnen keine Geschäfte machen, weil Sie ein Galgenvogel sind.“